Berlin N.W. Friedenstraße 15.

7.N.125.eII

d. 28.7.94.

Hochgeehrter Herr Dr. Marx!

Nehmen Sie meinen herzlichsten Dank für Ihre beiden freundlichen Briefe, für Ihre Abfertigung Bach der Welt u. für den nach bestätigten Nachweis verwandten Versuch, meinen Protest gegen Sie einmal kräftig sowohl bloßstellende Philologen zu stützen. Ich bin Ihnen sowohl manchfach verpflichtet dafür, daß ich beim Sich-Zurückziehen, u. es ist noch jetzt zu überlegen, ob überhaupt ein Nicht-Ihre Erwiderung zum Abdruck gekommen ist. Vorgestern bekam ich wieder das Lustspiel mit den Angriff u. Gesetzt bekommen, u. wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir mittelst Postkarte freundlichst die beiden Nummern der Zeitungen näher bezeichnen wollten, damit ich sie (mir kommen lassen kann. Im Einzelnen habe ich ja (vorgestern) einige Stellen bezeichnen, aber dem Ganzen nach hoffe ich Recht zu behalten, den grade die Angriffe, die ich erfahren habe, sprechen für einen solchen Mangel an Einsicht in die Sache, Glauben bis zuweilen an Nebensachen u. manchmal so grobe Mißverständnisse selbst, was ich vorzüglich beabsichtigt, daß mir oft bei aller Lust zu Angriffen ganz heiter zu Mute wird.

Ihre Abfertigung hat mich lebhaft interessiert u. ich trete unbedingt auf die Seite Sonnenschein, d. das Wort unbedingt aus der Terminologie streichen lassen möchten. Die Bedeutung muß übrigens für eine Zeit völlig adäquat gewesen sein, da ja selbst der Journalist Conrad Telmann einen Namen (Michel der Mensch, wie er mir geschrieben hat) in diesem Sinne übersetzte.

Mit aufrichtigen Verehrung Ihr

ergebenster

Ernst Krause

WIENER STADTBIBLIOTHEK